

Grußwort 10. Patientenkongress Osteoporose in Ulm

In Deutschland leiden mehr als 30 Millionen Menschen an Erkrankungen des Knochenapparates – davon allein 7,8 Millionen an Osteoporose. Die demographische Entwicklung und der Wandel der Lebensgewohnheiten tragen dazu bei, dass es immer mehr Menschen geben wird, die an Osteoporose erkranken. Gesunde Knochen zu behalten, ist daher eine der größten medizinischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Umso wichtiger ist deshalb eine umfassende Information über Osteoporose, wie sie der vom Bundesselbsthilfeverband initiierte Patientenkongress anlässlich des Welt-Osteoporose-Tages bietet. Der Schwerpunkt des 10. Patientenkongresses liegt auf Osteoporose-bedingten Knochenfrakturen. Diese führen bei Patienten häufig zu Folgefrakturen, Invalidität und Pflegebedürftigkeit und verkürzen die Lebenserwartung. Die Osteoporoseprävention muss deshalb stärker in den Mittelpunkt rücken. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Osteologie hat der Bundesselbsthilfeverband eine in dieser Hinsicht sehr hilfreiche Osteoporose-Leitlinie für Osteoporose-Patienten erarbeitet.

Darüber hinaus erhoffen wir uns auch von der Forschung wichtige Hinweise. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt seit vielen Jahren die Erforschung neuer Behandlungs- und Präventionsmaßnahmen. Anhand dieser Ergebnisse ist es möglich, die medizinische Versorgung zum Wohl der Patienten zielgerichtet zu verbessern, um der Osteoporose und Osteoporose-bedingten Knochenbrüchen vorzubeugen.

Dass der 10. Patientenkongress Osteoporose in meinem Wahlkreis stattfindet, einer der schönsten Regionen Deutschlands, freut mich besonders. Ich wünsche Ihnen einen informativen Tag in Ulm. Nutzen Sie die Gelegenheit, die neuesten Erkenntnisse zur Osteoporose aus erster Hand zu erfahren.



Prof. Dr. Annette Schavan, MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung